

# Hepatitis B

## **Erreger/Vorkommen**

Die Hepatitis B ist eine Leberentzündung, die durch ein Virus hervorgerufen wird. Das Virus lässt sich bei Erkrankten in allen Körperflüssigkeiten nachweisen. Die höchste Viruskonzentration findet sich im Blut. Die Hauptübertragungswege für die Hepatitis B in Deutschland sind Sexualkontakte und Übertragung durch direkte Blutkontakte.

## **Krankheitserscheinungen**

Eine akute Hepatitis B äußert sich in der Regel zunächst mit Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen. Fieber und Gelenkschmerzen sowie Juckreiz können hinzukommen. Im weiteren Verlauf entwickelt sich oft eine Gelbsucht (Gelbfärbung der Augen und der Haut). In den meisten Fällen heilt die Hepatitis B nach 4 bis 6 Monaten wieder aus.

Bei einem Teil der Patienten kommt es zu einer Chronifizierung, d.h. zu einer Dauerentzündung der Leber. Diese Patienten sind dann stark gefährdet, weil sich bei ihnen eine Leberzirrhose oder Leberkrebs entwickeln kann. Außerdem bleiben sie dauerhaft ansteckend. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine akute Hepatitis B nicht ausheilt ist umso höher je jünger der betroffene Patient ist. Unbehandelte, an Hepatitis B infizierte Neugeborene, erleiden in 95% der Fälle einen chronischen Verlauf, Kinder der Altersgruppe 2-5 Jahre noch in 40%, erst im Alter von 10 Jahren reduziert sich die chronische Verlaufsform auf 5-10 % und bleibt dann auch mit zunehmendem Alter konstant.

## **Dauer der Ansteckungsfähigkeit**

Die Inkubationszeit der Hepatitis B (Zeitraum von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Krankheitssymptome) beträgt 45 bis 180 Tage. Wie lange eine Ansteckungsfähigkeit besteht hängt vom Verlauf der Erkrankung (akut oder chronisch) und von der Viruslast im Blut ab (Menge der Hepatitis B-Viren im Blut).

## **Vorbeugende Maßnahmen**

Gegen die Hepatitis B gibt es einen sicheren Impfschutz. Da die Hepatitis B im Kindesalter häufig einen chronischen Verlauf nimmt, sollten Kinder und Jugendliche frühzeitig gegen Hepatitis B geimpft werden. Die Grundimmunisierung sollte ab dem 3. Lebensmonat begonnen werden, kann jedoch zu jedem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Ein wirksamer Impfschutz ist aufgebaut nach dreimaliger aktiver Impfung oder viermaliger Impfung mit einem Kombinations-Impfstoff. Neugeborene Kinder Hepatitis B-positiver Mütter werden unmittelbar nach Geburt aktiv und passiv immunisiert. Erwachsene sollten geimpft werden, wenn bestimmte Bedingungen gegeben sind, z.B. häufiger Kontakt mit Blut- oder Blutprodukten, Betreuung von Patienten mit chronischer Hepatitis B, Personal in Einrichtungen mit behinderten Menschen. Da es unbekannte Hepatitis B -Träger gibt, muss der direkte Kontakt mit Blut vermieden werden. Dies bedeutet, dass offene Wunden nur mit Handschuhen versorgt werden sollten.

## **Empfehlungen für die Gemeinschaftseinrichtung mit Hinweisen auf die Wiedenzulassung nach Erkrankung**

Kinder mit einer akuten Hepatitis B dürfen eine Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen.

Wenn ein Fall von Hepatitis B in einer Gemeinschaftseinrichtung bekannt ist, sollten alle Kontaktpersonen durch eine dreimalige aktive Impfung vor einer Ansteckung geschützt sein.

Kinder mit einer chronischen Hepatitis B Infektion können in den meisten Fällen die Gemeinschaftseinrichtung besuchen, denn seit 1995 werden fast alle Säuglinge im Rahmen des üblichen Impfschemas geimpft, auch gegen Hepatitis B. In einzelnen Fällen (z.B. Kinder die sich aggressiv verhalten, immungeschwächte Kinder, die nicht geimpft werden dürfen) können besondere Maßnahmen erforderlich werden, die im Einzelfall mit dem behandelnden Arzt des Kindes, den Eltern, dem Gesundheitsamt und der aufnehmenden Einrichtung abgesprochen werden.

## **Empfohlene Maßnahmen**

Überprüfen Sie deshalb Ihren Impfstatus und den Ihrer Kinder anhand des Impfausweises und lassen Sie fehlende Impfungen komplettieren.